

Erich Cevela - 90 Jahre

Am 3. April feiert eine der profiliertesten Persönlichkeiten der 54jährigen Gildengeschichte seinen 90. Geburtstag. Erich Cevela hat diesen Zeitraum nicht nur miterlebt, sondern auch wesentlich mitgestaltet.

1928 trat er der Salzburger Pfadfindergruppe unter Papa Teuber bei. 1933 erlangte er das Woodbadge als einer der ersten in Österreich. Beim Jamboree in Gödöllö 1933, wo sein Vater die legendäre Holzblaskapelle leitete, war er schon führend dabei. 1938 war er Salzburger Bezirksfeldmeister.

Nach 5 Jahren Militärdienst und russischer Gefangenschaft zurückgekehrt, sammelte er alte Pfadfinder um sich. 1947 war er Mitbegründer der Gilde Salzburg und der Antrag auf Gründung eines österreichischen nationalen Verbandes trägt seine Unterschrift. Er wurde Vizepräsident dieses Verbandes. Den Mittelpunkt seiner pfadfinderischen Aktivitäten bildete die Gilde „Jung-Salzburg“, mit der er ab 1951 Volkskunst und Volkstanz pflegte. Tourneen führten nach Dänemark, Frankreich, Tschechien und Canada.

1969 organisierte er auf Bitten des Verbandes und des Weltverbandes ein „Treffen der Alpenländer“ in Großarl. Der Erfolg veranlaßte ihn, jedes Jahr in Großarl so ein Treffen zu veranstalten. Es hieß nunmehr „Europäisches Forum der Altpfadfinder“, später „der Gildepfadfinder“. 25mal organisierte Erich Cevela diese Veranstaltung, zu der jeweils hunderte Gildepfadfinder aus ganz Europa und darüber hinaus kamen und die der kulturelle Mittelpunkt der Gildewelt wurde.

1976 wurde Erich Cevela an die Spitze des österreichischen Verbandes gerufen und leitete ihn bis 1987. In seiner Amtszeit wuchs der Verband von 1000 auf 1700 Mitglieder und viele Neuerungen gehen auf ihn zurück. Die Namensänderung von „Altpfadfinder“ zu „Gildepfadfinder“ war nicht nur ein Zeichen nach außen, es bedeutete auch eine inhaltliche Wende. Die Gildengesetze wurden neu formuliert und nach dänischem Vorbild die Abhaltung von Gildehalls propagiert. Die Neuaufnahme von Gilden erfolgte ab nun in Form einer feierlichen Investitur. Der Verband wurde in Distrikte geteilt und Distriktgildemeister gewählt. 1981 wurde erstmalig der Jahrespreis „Gilde aktiv“ verliehen.

Werbemaßnahmen wurden gesetzt und eine Annäherung an die Pfadfinderjugend gesucht. Neben den Generalversammlungen gab es nun auch Gildetage in Jahren ohne Generalversammlung.

Eine Aufzählung seiner Ehrungen kann leicht dazu führen, daß peinlicherweise eine der vielen übersehen wird.

- 1960 erhielt er die Reinhartsmedaille für kulturelle Verdienste um Salzburg.
- 1965 das Ehrenzeichen für Verdienste um den Fremdenverkehr.
- 1975 verlieh ihm der Bundespräsident das Gol-



dene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

- Klar, daß er das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes hat und Träger des Georgsrings ist.
- 1987 wurde er Ehrenvorsitzender des Verbandes und 1994 Ehrenbürger von Großarl.

Er selbst hat sich immer als „unbequemen Vorsitzenden“ bezeichnet und tatsächlich keine Unbequemlichkeit gescheut, um Qualität, Ansehen und Umfang des Verbandes zu heben.

Am besten kann ich ihn mit Worten charakterisieren, die ich anlässlich seiner Übergabe des Verbandsvorsitzes sagen konnte:

„Goethe sagte einmal: ‚Genie besteht zu 3% aus Begabung und zu 97% aus Fleiß.‘“ Bei Erich liegt die Rechnung etwas anders: Während die 97% Fleiß wohl stimmen, besteht der Rest aus 10% Kreativität und 10% Einsatzfreudigkeit. Aus dieser Rechnung kann man sehen,

- a) welch schlechter Mathematiker ich bin und
- b) welch guter Vorsitzender Erich war.

Ferry Partsch

Distrikt Oberösterreich

Gedenkfeier an den Pfadfinder Marcel Callo

In der Memorial-Halle des KZ Mauthausen erinnert eine Gedenktafel an den Märtyrertod von Marcel Callo, einen Pfadfinder, der wegen seines Widerstandes gegen das NS-Regime 1945 im KZ Mauthausen im Alter von 24 Jahren verstarb.

Zum Gedenken anlässlich seines 60. Todestages findet am 19. April 2005 um 19 Uhr eine Gedenkwanderung von St. Georgen/Gusen zur Memorial-Halle in Mauthausen statt, der tägliche Weg der Gefangenen vom Lager in den Steinbruch.

Der Pfarrer von Mauthausen und der Pfarrer von der Pfarre Marcel Callo in Linz-Auwiesen laden alle Pfadfinder und Gildemitglieder zur Teilnahme (ca. 1/2 Stunde Gehzeit) herzlich ein. ■

4. Balttreff

vom 17. bis 21. August 2005 in Tallinn, Estland

Die Altpfadfinder Estlands veranstalten heuer das 4. Treffen der Gildenverbände der drei baltischen Staaten. Bei diesem Treffen sind auch Begegnungen mit jungen Pfadfindern im Programm. Ein Streifzug durch Geschichte, Landschaft und Sehenswürdigkeiten runden den Besuch ab.

Die Kosten für Programm und Verpflegung betragen pro Person 85 Euro plus Kosten der Unterbringung.

Der Tagungsbeitrag möge spesenfrei an die Hansapank Liivalaia 9, 15040 Tallinn, Konto-Nr: 63 103 10, Swift: HABA EE2X, Iban: EE592200221026837531, Vermerk „4. Balttreff“, überwiesen werden.

Der Verband deutscher Altpfadfindergilden veranstaltet zum 4. Balttreff vom 14. August bis 6. September 2005 eine Gruppenreise, an der auch österreichische Gildenfreunde teilnehmen können. Die Kosten dieser 24tägigen Reise betragen 1250 Euro. Um rasche Anmeldung bei Manfred Bosse, In der Worth 33, 27313 Dörverden, Deutschland, wird gebeten. Anmeldung ist auch telefonisch unter 0049/4234/94110, per Fax unter 0049/4234/94112 oder per E-mail: vdapg.gf@scoutnet.de möglich.

Allgemeine Auskünfte auch beim Internationalen Sekretär Hans Slanec.